

Polizei kontrolliert den Straßenverkehr

LANGENHAGEN. In der Nacht von Freitag, 19., zu Sonnabend, 20. Juni, hat die Polizei Hannover im Rahmen der Themenschwerpunktwoche „Alkohol und Drogen im Straßenverkehr; Fahrtüchtigkeit“ im Stadtgebiet Langenhagen sowie in den angrenzenden Bereichen der Polizeiinspektion Burgdorf gezielte Verkehrskontrollen durchgeführt und Verstöße geahndet.

Im Laufe der Nacht kontrollierten die Beamten der spezialisierten Verfügungseinheit des Zentralen Verkehrsdienstes Hannover insgesamt 24 Fahrzeuge. Für Aufsehen sorgte dabei ein 21-jähriger E-Scooter-Fahrer. Eine Streifenwagenbesatzung beabsichtigte, den jungen Mann zu stoppen, nachdem dieser eine rote Ampel missachtet hatte. Er ignorierte jedoch die Anhaltsignale und versuchte, sich der Kontrolle durch Flucht zu entziehen. Als die Beamten nach einer kurzen Verfolgung aufgeschlossen und sich mit dem Streifenwagen neben ihn setzten, lenkte der Mann seinen E-Scooter gegen das Polizeifahrzeug. In der Folge verlor er die Kontrolle, stürzte und leistete bei der anschließenden Festnahme erheblichen Widerstand. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von 1,28 Promille, weshalb dem Mann eine Blutprobe entnommen wurde. Gegen ihn wird nun wegen des Verdachts

der Gefährdung des Straßenverkehrs infolge von Alkohol in Verbindung mit einem Verkehrsunfall ermittelt. Die Ergebnisse der Blutprobe liegen der Polizei noch nicht vor. Zudem stoppten die Einsatzkräfte zwei Pkw-Fahrer, die mutmaßlich unter dem Einfluss von Cannabis standen. Gegen die beiden Männer wurden entsprechende Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet und Blutproben angeordnet. Da beide Fahrer keinen festen Wohnsitz in Deutschland haben, behielt die Polizei vor Ort eine Sicherheitsleistung von jeweils 750 Euro ein. Darüber hinaus ahndeten die Beamten im Laufe des Einsatzes diverse weitere Verstöße wie die Missachtung der Gurtpflicht, die rechtswidrige Handynutzung am Steuer sowie das Nichtmitführen der erforderlichen Dokumente.

Die Polizei Hannover betont in diesem Zusammenhang, dass Alkohol, Drogen und Medikamente am Steuer zu den Hauptursachen für schwere Verkehrsunfälle gehören und ein massives Risiko für alle Verkehrsteilnehmer darstellen. Um gefährliche Fahrten frühzeitig zu stoppen und die Sicherheit auf den Straßen nachhaltig zu erhöhen, wird die Behörde auch in Zukunft konsequent gezielte Schwerpunktkontrollen im Stadtgebiet und der Region durchführen.

Acht Schulranzen für Emmaus-Kita

Inner Wheel Club sorgt für die Ausstattung der ABC-Schützen mit Ranzenmaxx-Unterstützung

LANGENHAGEN (JO). Seit rund 20 Jahren ist es in jedem Jahr kurz vor den Sommerferien gute Tradition geworden, dass der Inner Wheel Club Wedemark-Langenhagen einige Jungen und Mädchen des Emmaus-Kindergartens in Langenhagen mit Schulranzen-Sets ausstattet. „Das war bis zu diesem Jahr möglich, weil uns dank einer Großspende die finanziellen Mittel dafür zur Verfügung standen,“ erläuterte Andrea Knemeyer bei der Übergabe.

Entstanden sei die besondere Verbindung zu der kirchlichen Kita über den Kontakt einer Inner Wheel-Freundin. Und auf diese Weise haben in den vergangenen rund 20 Jahren etliche kleinen ABC-Schützen, deren Eltern nicht über große finanzielle Mittel verfügen konnten, einen Markenranzen erhalten. In diesem Jahr wird es noch einmal für acht Kinder genauso sein, die jeweils ihren ersten Schultag mit einem Ranzen samt Federmappe, Turnbeutel, und Faulenzer-Mäppchen im Wert von jeweils knapp 300 Euro stolz auf ihrem Rücken tragen können.

Und damit auch jedes der von der Kita-Leitung ausgesuchte Kind einen wirklich passenden Ranzen bekommt, wird die Firma Ranzenmaxx aus Langenhagen als Lieferant der gespendeten Ranzen noch einmal zur Kita kommen und sie dort persönlich anpassen: „Das ist ein toller Ser-



Ranzenübergabe: (hintere Reihe) Helene Dengler (IWC), Tim Arndt (Kita-Ltg.), Rita Vogelvander, Leon Buddenbohm (beide Ranzenmaxx). Vorne: Ricarda Barker (stellv. Kita-Ltg.), Andrea Knemeyer und Frauke Schwind (beide IWC), jeweils von links.

Foto: Gabriela Vrobel

vice, zumal Ranzenmaxx auch schon bei der Preisgestaltung für die Aktion großzügig war“, stellten die Inner Wheel Damen zufrieden fest. Zum ersten Mal hat Tim Arndt die Aktion miterleben können, er hat erst im Oktober des vergangenen Jahres die Leitung der Einrichtung übernommen: „Das ist wirklich eine tolle Aktion, die den Familien der Kinder tatsächlich eine echte Hilfe bei der Ausstattung ihrer Schul-

kinder ist.“ Wie es nun nach der diesjährigen Aktion weitergehen kann, wollen beide Seiten überlegen: „Wir möchten gerne den Kindergarten auch zukünftig unterstützen, allerdings dann in anderer Form und Größenordnung“, unterstrich Andrea Knemeyer.

Inner Wheel ist die weltweit größte unabhängige Frauen-Service-Organisation. Sie engagiert sich lokal für soziale Projekte und

humanitäre Hilfe. Vertreten sind die Mitglieder in über 100 Ländern, sie sind in lokale Clubs gegliedert. Wer zum Inner Wheel Club gehören möchte, stellt sich auf aktive soziale Unterstützungen in den verschiedensten Bereichen ein. Die Projekte werden über Mitgliedsbeiträge finanziert oder auch durch Aktionen unterschiedlicher Art, über die Spenden generiert werden können.

Sommerfest an der Kirche

GODSHORN. Die Kirchengemeinde Zum Guten Hirten lädt für Sonntag, 28. Juni, zum Sommerfest ein. Beginn ist um 11 Uhr mit einem Open-Air-Gottesdienst mit Chorklassen der Grundschule. Im Anschluss gibt es ein buntes Fest für jung und alt zwischen Gemeindehaus und Kirche. Kreativ- und Mitmach-Aktionen für Kinder, eine Hüpfburg, Herzhaftes vom Grill und Kaffee und Kuchen bieten für jeden etwas. Gegen 12.30 Uhr treten die Chorklassen noch einmal

auf.

Im Gottesdienst, der unter dem Thema „Ich schenke dir einen Regenbogen“ gefeiert wird, werden auch zwei langjährige Mitarbeiterinnen der Kirchengemeinde verabschiedet. Martina Grothe, langjährige Pfarsekretärin, wird in den Ruhestand verabschiedet, und Yvonne Lippel, Leiterin beim pädagogischen Mittagstisch „Satt & Schlau“ wechselt nach den Sommerferien an die Godshorner Schule.

„Früher herrschte hier Chaos“

Beim Afterwork-Renntag reichen die Parkplätze völlig aus – anders als bei den großen Rennen

LANGENHAGEN (JAR). Das Wetter ist wechselhaft. Erst scheint die Sonne. Und gleich darauf regnet es wieder. Der Parkplatz an der Pferderennbahn in Langenhagen füllt sich allmählich. Parkanweiser leiten die Autofahrerinnen und Autofahrer zu ihren Stellflächen. An den Eingängen zur Galopprennbahn sind die Warteschlangen für den After-Work-Renntag auf der Neuen Bult überschaubar.

Der große Andrang samt Verkehrschaos und Staus auf der Theodor-Heuss-Straße – bei großen Renntagen sonntags und sonnabends beim Flohmarkt durchaus keine Seltenheit – blieb am Freitagnachmittag aus. Die zur Verfügung stehenden Parkplätze reichten für die rund 3400 Zuschauer allemal aus.

Rennverein stellt 1500 Parkplätze

Nach Auskunft von Timo Hartwig, Sprecher des Hannoverschen Rennvereins, können insgesamt 1500 Fahrzeuge (VIP- und Logen-Parkplätze mitgerechnet) auf der Fläche parken – und das kostenlos. Ein Teil der Besucherinnen und Besucher kam am Freitag auch mit dem Fahrrad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Rotraut Schäfer-Maus wohnt an der Robert-Koch-Straße. Diese verbindet westlich von der Rennbahn die Theodor-Heuss-Straße mit der Walsroder Straße. Schäfer-Maus kennt die Parksituation in ihrer Straße an den großen Renntagen wie zum Beispiel dem Familientag, 96-Renntag, Oktoberrenntag mit Bauernmarkt oder dem Renntag der Gestüte sehr gut. Dann sei die Ro-

bert-Koch-Straße komplett zugeparkt, sagte die Anwohnerin. „Es ist dann kein Durchkommen möglich, und wir kommen meist mit unserem Auto nicht vom Grundstück.“ Die Stadt Langenhagen kontrolliere die abgestellten Fahrzeuge. „Es gibt Knöllchen, und wenn ein Wagen ganz dreist abgestellt wurde, wurde das Auto auch schon mal abgeschleppt“, sagte Schäfer-Maus. „Indes ist heute hier nichts los“, sagte die Anwohnerin.

Ähnlich verhält es sich in der Straße Im Gehäge. Die nördliche Verbindung zwischen dem Reuterdamm und dem Gelände des Hannoverschen Rennvereins ist laut Anwohner Horst Lichtenberg bei den großen Renntagen – bei denen teils rund 20.000 Menschen die Pferderennen verfolgten – immer vollgeparkt. „Die Fahrer nehmen überhaupt keine Rücksicht auf die Menschen, die hier wohnen“, kritisiert der 62-Jährige. Sie parkten verbotenerweise überall und versperrten Einfahrten sowie Fußwege.

Mittlerweile etwas entspannter ist die Verkehrssituation am südlich von der Rennbahn gelegenen Hoppegartenring sowie an der Straße An der Neuen Bult. „Früher herrschte hier an den Renntagen sowie beim Flohmarkt Chaos, und die Leute parkten wild durcheinander“, sagte Ulrich Jenssen, der am Hoppegartenring wohnt. Der 54-Jährige vermutet, dass das damit zusammenhängt, dass beispielsweise die Besucherinnen und Besucher des Flohmarktes keine Parkgebühr mehr bezahlen müssten. Stattdessen zahlten Gäste Geld für den Eintritt. Und

auch das Parken an der Rennbahn sei kostenfrei.

Wie viele Besucherinnen und Besucher die Rennbahn durchschnittlich besuchen, sei von Renntag zu Renntag unterschiedlich, sagte Hartwig. „Zwischen 5000 und 23.000 Besuchern ist alles dabei“, so der Sprecher des Rennvereins. Bei einem 96-Renntag etwa kamen in der Vergangenheit rund 20.000 Gäste. Unterdessen sind es bei einem After-Work-Renntag für gewöhnlich unter 10.000.

Die Polizei schätzt die Parksituation so ein: Bisher sei es bei zwei großen Renntagen in dieser Saison kurzzeitig zu einer Vollausslastung der Parkplätze gekommen, sagte Hendrik Stange vom Kommissariat Langenhagen.



An großen Renntagen ist die Robert-Koch-Straße vollgeparkt: Beim After-Work-Renntag parkt keiner vor der Einfahrt von Rotraut Schäfer-Maus.

Fotos: Katerina jarolim-vormeier



Parkraum reicht aus: Beim After-Work-Renntag ist der Andrang der Besucherinnen und Besucher nicht ganz so groß.

Deswegen seien diese kurzzeitig gesperrt worden. „Es bestand jedoch die Ausweichmöglichkeit, auf den sehr großen Parkplätzen im Bereich Langenhagen-Zentrum zu parken und dann fußläufig oder mit dem Bus zur Renn-

bahn zu gelangen.“ Beim After-Work-Renntag, der immer freitags über die Bühne gehe, habe es laut der Einsatzprotokolle der vergangenen Jahre keine besonderen Probleme hinsichtlich der Parkplätze gegeben.

Nach Diebstahl wieder aufgefunden

LANGENHAGEN. Ein auf dem Lehmduff geparkter und mit Lenkradschloss gesicherter Motorroller ist am 22. Juni zwischen 5.10 und 18 Uhr gestohlen worden. Im späteren Verlauf des Ta-

ges konnte der Roller wieder aufgefunden werden. Er wies dabei jedoch durch den Diebstahl entstandene Beschädigungen auf. Der am Motorroller aufbewahrte Helm fehlt.

Tina Nelp

FREIE TRAUERREDNERIN

Zertifiziert & geprüft
Trauerbegleitung, Trauerverarbeitung

E-Mail info@trauerrednerin-nelk.de
Homepage: www.trauerrednerin-nelk.de

Tel. 05147 / 979292
Mobil Nr. 0173 / 4015327

Anzeigen / Beilagen ++ Online-Werbung ++ Sondermagazine ++ PR

Andrea Radloff
Mediaberaterin für Langenhagen
a.radloff@madsack.de
Tel. 0511 973 6612

Hier ist Ihre Werbung in guten Händen.

ECHO
Hannoversche Allgemeine
Neue Presse

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.

SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ

17117901_002626

Mo 29.06.2026 16.00 – 20.00 Uhr
Mo 06.07.2026 15.00 – 19.00 Uhr
Mi 08.07.2026 15.30 – 19.30 Uhr

Langenhagen 30855 - Godshorn
Dorfgemeinschaftshaus, Spielplatzweg 20

Langenhagen 30855 - Engelbostel
Luhmann's Gasthaus Zur Post, Hannoversche Str. 182

Langenhagen 30855 - Kaltenweide
Zelleriehaus, Zellerie 6

Bitte Personalausweis mitbringen!
Service-Hotline 0800 / 11 949 11
(kostenlos aus dem dt. Festnetz)

blutspender.net
Deutsches Rotes Kreuz
Blutspendenebene

TERMINE IM UMKREIS